

# Guter Zweck **Armutsbetroffenen Kindern an Weihnachten eine Freude bereiten**

Jeweils Ende November werden im «parallel bewegt» Weihnachtspakete für sozial benachteiligte Kinder gepackt.

Von **Stephanie Beljean**

Kinderarmut in der Schweiz ist oft unsichtbar, aber sie existiert und beeinflusst den Alltag von unzähligen Familien. Sei es durch die Arbeitslosigkeit der Eltern oder eine Scheidung: Jegliche Umstände können Kinder in der Schweiz von einem Tag auf den anderen in eine Notlage bringen und für viele Familien ist das sogar ein Dauerzustand.

«Es gibt bereits einige Hilfswerke, die armutsbetroffene Kinder in anderen Ländern unterstützen», so Anita Eichenberger, Gründerin des Hilfswerks «Petite Suisse Kinderhilfe». «Aus diesem Grund möchten wir uns speziell für die in der Schweiz wohnhaften Kinder

einsetzen, die ebenfalls von Armut betroffen sind.» So startete im Jahr 2007 die Weihnachtsaktion «Engel verschenken Weihnachtspakete», um den Kindern trotz ihrer Umstände eine Freude zu bereiten. «Ich weiss noch genau, wie wir ganz am Anfang insgesamt 40 Pakete zusammenstellten und selber verteilten», so Eichenberger. Heute verteilt das Hilfswerk mit Sitz im Kanton Bern jährlich Tausende Weihnachtspakete an sozial Benachteiligte in der ganzen Schweiz.

## Parallel bewegt

Aber damit solch eine grosse Aktion überhaupt funktioniert, braucht es natürlich immer engagierte Helferinnen und Helfer. So stiess Kristin Wolf aus Birsfelden vor einiger Zeit auf das Projekt der «Petite Suisse Kinderhilfe» und koordiniert bereits seit Jahren eine Sammelstelle beim «parallel bewegt» in Birsfelden. So hatten Interessierte aus der Region am vergangenen Wochenende wieder die

Möglichkeit, Weihnachtspakete oder Geschenke für Kinder bei der Sammelstelle abzugeben, um so einem Kind eine schönere Weihnachtszeit zu ermöglichen. «Da die Kinder sowieso schon in schwierigen Verhältnissen leben möchte ich, dass jedes einzelne Paket perfekt wird», so Kristin Wolf. «Darum schaue ich mir alle Spenden kurz an und achte darauf, dass jedes Paket ungefähr den gleichen Wert hat.

Bereits am Freitagnachmittag waren die Tische im «parallel bewegt» mit unzähligen Weihnachtspaketen, Spielsachen und Lego gefüllt und in Birsfelden konnten in diesem Jahr dank der Aktion rund 120 Päckchen gepackt werden. «In den Paketen sind nur Sachen für Kinder, also keine Nahrungsmittel wie Mehl oder Teigwaren», erklärte die Gründerin, denn «das Päckchen soll ausschliesslich ein persönliches Geschenk für die Kinder sein.»

Wenn alles fertig gepackt ist, werden die ganzen Geschenke mit

einem Transporter vom Hilfswerk abgeholt und danach bei der Verteilung arbeitet man eng mit den Gemeinden, Heimen oder Kirchen zusammen, damit die Geschenke auch wirklich an die Armutsbetroffenen gelangen. Armut zeigt sich oft in schlechten sozialen Kontakten, einer mangelhaften Gesundheit oder wenig Selbstvertrauen. Durch solche Projekte möchte man für die Rechte aller Kinder, für Bildung sowie Schutz vor Gewalt und Ausbeutung sorgen.

## Ein kurzer Augenblick

«Die Kinder sind neben den älteren Menschen das schwächste Glied in der Gesellschaft und haben keinen Einfluss, wo und in welchen Verhältnissen sie aufwachsen», so die Birsfelder Standortleiterin. «Aber sie sind unsere Zukunft und jedes Kind verdient es, gesehen und wertgeschätzt zu werden, auch wenn das mit einem Weihnachtspäckli nur für einen kurzen Augenblick ist.»



Foto zVg



Im «parallel bewegt» verpackten die Helferinnen 120 Weihnachtspäckchen für die Kinder.

Fotos Stephanie Beljean